



Samtpfote



www.katzenschutz-bs.de

Themen:

Abschied von Frau Dowling

Bereichernde Erfahrungen durch Pflegekatzen

Kater Ludwig: Vom Schoßhocker zum Revierchef

Domino, die Katze vom Highgate Friedhof

Hofflohmarkt mit Klönschnack im Mai

und

wie immer viele andere Aktivitäten...

Inhalt

Editorial	3
Waltraud Dowling: Ihre Liebe zu den Tieren war ihr Leben	4
Wir suchen dringend ein neues Zuhause!	6
Ein atemberaubendes Quartett	7
Vom Schoßhocker zum Revierchef	8
Domino, die Katze vom Highgate Cemetery	10
Auch das noch...	11
Die Glosse	11
Neue Futterspendenbox	12
Infostand bei Fressnapf	12
Unsere Weihnachtsfeier 2005	13
Weitere Spenden für die „Hofkatzen“!	13
Als neue Mitglieder konnten wir im Jahr 2005 begrüßen:	14
In Trauer haben wir Abschied genommen	14
Katzenstammtisch	14
Termine&Veranstaltungen	14
Beitrittserklärung	15
Spendenkonto	16
Der tierische Notfall	16

Ihre Kommentare und Beiträge sind jederzeit herzlich willkommen:
samtpfote-bs@web.de

Impressum

Herausgeber: Katzenschutz Braunschweig e.V.
Redaktion: Anette Rostek, samtpfote-bs@web.de
Druck: Beate Gries/Volkswagen AG Wolfsburg
Layout: ananda-concepts@gmx.de
Titelbild: Franziska (3 Jahre)
© Katzenschutz Braunschweig e.V./Autoren, Braunschweig 2006

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

10 Jahre aktiver Katzenschutz liegen hinter unserem Verein. In dieser Zeit wurden **insgesamt rund 1500 Katzen und Kater** in Pflege genommen, aufgezogen, zutraulich gemacht, gesund gepflegt und in ein Zuhause vermittelt. Außerdem wurden rund 800 freilebende Katzen und Kater kastriert, soweit wie nötig tierärztlich versorgt und an ihre alten Futterplätze zurückgesetzt. Rund 50 Katzen und Kater mussten während unserer Pflegeschafft von ihren Leiden erlöst werden oder sind in unseren Händen gestorben, weil sie zu krank, zu schwach oder zu schwer verletzt waren.

Unsere Befürchtung, im Jahr 2005 wegen weniger werdenden Pflegestellen auch weniger Pflegekatzen aufnehmen zu können als im Vorjahr, ist nicht eingetreten. Denn **dank der Einsatzbereitschaft der bisherigen und zweier neuer Pflegestellen war es uns möglich, wieder über 100 Pflegekatzen aufzunehmen.**

All diese Leistungen wären ohne die hilfreichen und liebevollen Hände unserer „Katzentanten“ und „Katzenonkels“ sowie ohne **Ihre** aktive und finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. **Hierfür spreche ich allen Mitgliedern und anderen Spendern sowie allen bisherigen und heutigen Pflegestellen im Namen unserer Pflegekatzen meinen herzlichen Dank aus.**

Ein großes Loch in den Kreis der Pflegestellen hat der plötzliche und viel

zu frühe Tod von Waltraud Dowling gerissen. Sie allein hat noch in den letzten 5 Jahren jährlich zwischen 30 und 60 Pflegekatzen des Vereins aufgenommen. Zusätzlich hat sie viele Katzen privat aufgenommen und auf eigene Kosten versorgt. Einen Bericht über ihr Leben für die Katzen finden Sie in diesem Heft.

Aufgrund des Pflegestellenaufrufs in der letzten Samtpfote haben sich zwei weitere Mitglieder und ein Nicht-Mitglied bereit erklärt, gelegentlich eine Pflegekatze aufzunehmen. Diesen Damen und Herren ein herzliches Dankeschön für Ihre Bereitschaft, die wir bei nächster Gelegenheit gern befriedigen werden.

Mein Dank gilt auch allen anderen aktiven Mitgliedern und Nichtmitgliedern, die bei Wind und Wetter auf Flohmärkte gehen, um Sachspenden zu Gunsten unserer Pflegekatzen zu verkaufen; denen, die Katzen einfangen und zu Tierärzten bringen; denen, die spontan die in ihrer Nachbarschaft zugelaufene Katze füttern und behüten sowie allen anderen Katzenfreunden, die in irgendeiner Weise Hilfe geleistet haben.

Bitte bleiben Sie uns und den Katzen erhalten, denn ohne Ihrer aller Unterstützung können auch wir nicht viel tun.

Ihre

Angelika Malik



Geh Deinen Weg und lass die Leute reden.
Dante Alighieri

Ihre Liebe zu den Tieren war ihr Leben
Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied

Waltraud Dowling

* 04.06.1939 † 03.02.2006

Der Vorstand und Mitarbeiter des Katzenschutz Braunschweig e.V.
und alle, die sie liebten und schätzten.

Waltraud Dowling war eine der Ersten, die nach der Gründung des Katzenschutz Braunschweig e.V. im Jahr 1995 ihre ganzen Fähigkeiten und Erfahrungen in die Arbeit des Katzenschutzes einbrachte.

Im Laufe ihres Lebens hat sie **mehr als 2000 Katzen** in ein neues Zuhause vermittelt, einschließlich der Zeit, in der sie für den Tierschutz Braunschweig e.V. arbeitete.

Riesige Fangaktionen zur Kastration freilebender Katzen hat sie teilweise allein und mit Hilfe ihres Lebensgefährten bewältigt. Als Beispiel sei eine Aktion in Gifhorn mit ca. 50 Katzen genannt. Fangaktionen im Umfeld ihres jeweiligen Wohngebietes waren für sie selbstverständlich.

Die **Einrichtung und Versorgung von Futterstellen** für freilebende Katzen war ihr ein besonderes Anliegen. Teilweise hat sie dies allein und auf eigene Kosten durchgeführt. Auch für die **Aufzucht von Flaschenkindern** und die **Betreuung von schwerkranken Katzen** setzte sie ihre ganze Kraft ein. Unermüdlich und aufopfernd, ohne Rücksicht auf ihre eigene Gesundheit, **aufrichtig, geradearaus und unerschrocken setzte sie sich zum Wohle der Tiere ein.**

So Manchem hat sie in ihrer burschikosen Art ihre Meinung gesagt und ihm auf die Sprünge geholfen. Mit Rat und Tat stand sie jederzeit neuen Pflegestellten, Katzenbesitzern und solchen, die es werden wollten, zur Seite.

Ihr Ableben hat eine riesige Lücke in das ohnehin sehr dünne Netz der ehrenamtlich im Tierschutz tätigen Menschen gerissen.

Eine bemerkenswerte Frau hat uns viel zu früh verlassen. Waltraud Dowling wird uns sehr fehlen.

Im Namen des Katzenschutz Braunschweig e.V.: Karin Assmann, Renate Bornschein

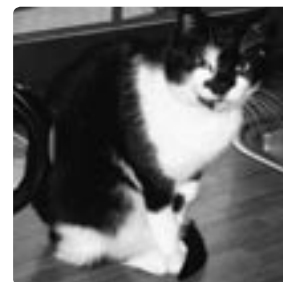
Diese Pflegetiere von Frau Dowling suchen nun nach ihrem Ableben besonders dringend ein neues Zuhause:



Lisa (weiblich, geb. ca. 1998)
nur Wohnunghaltung



Mandy (weiblich, geb. Sept. 2001)
Einzelhaltung und ges. Freigang



Lissy (weiblich, geb. 1997);
nur Wohnunghaltung



Sheila (weiblich, geb. 1992); nur
Wohnunghaltung, etwas scheu



Felix (männlich, geb. Mai 2005); nur
Wohnunghaltung, noch etwas scheu

Auch **Little Joe**, der Bruder von Felix sucht ein neues Zuhause. Er war allerdings noch nicht mutig genug, um sich fotografieren zu lassen.

Bei Interesse an einem dieser Tiere nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Angelika Malik: 05302-80 48 11

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten die Angehörigen im Sinne der Entschlafenen um eine Spende für ihre Katzen auf folgendes Konto: Nicola Dowling, Konto-Nr.: 5 604 060 615, BLZ 270 909 00, PSD Bank Braunschweig

Wir suchen dringend ein neues Zuhause! www.katzenschutz-bs.de

Auf unserer **Website** finden Sie noch weitere Schützlinge sowie ausführliche Informationen zu jedem Tier. Sie

können auch gern eine **Patenschaft** für eine der bei uns untergebrachten Katzen übernehmen.



Ferdinand (männlich, geb. ca. 1998) nur Wohnungshaltung, FIV positiv; A. Malik: Tel. 05302-80 48 11



Kaspar (männlich, geb. Mai 2004) nur Wohnungshaltung; R. Bornschein-Schlag: 0531-50 79 35



Ronja (weiblich, geb. 2003), ges. Freigang; H. Müller: Tel. 05306-32 88



Gesa (weiblich, geb. ca. Mai 2005) Wohnungshaltung oder ges. Freigang; A. Malik: Tel. 05302-80 48 11

Wer kann helfen?

Im Bebelhof in Braunschweig leben **3 junge schwarze Katzen**, die im Spätsommer letzten Jahres geboren wurden. Die Tiere sollen demnächst von uns kastriert werden. **Da sie sich zur Zeit nahe der Salzdahlumer Straße aufhalten und der Autotod droht, würde ich sie anschließend gerne in die Obhut von Katzenfreunden geben.** Im Moment werden sie von einer 75jährigen Dame regelmässig gefüttert, der das aber auf Dauer zu viel wird. Wer hat ein Plätzchen frei für eine junge Katze? Sie können natürlich auch getrennt untergebracht werden. Bitte melden bei: A. Rostek Tel. 0531-33 28 94

Ein atemberaubendes Quartett

Endlich schaffte ich es am 07.06.2005 mal zum Katzenstammtisch. In den Gesprächen dort wurde deutlich, **wie wichtig Pflegestellen für Katzen sind** und dass es zu wenige davon gibt.

Eine kurze Rücksprache mit meinem Mann und dann wurde ruckzuck das Badezimmer im Erdgeschoss für die Katzen hergerichtet: Die Duschwanne (dick ausgepolstert mit Kissen und Decken) sollte **das neue Zuhause für eine äußerst scheue Mutter und ihre ca. vier Wochen alten Kitten** werden. Sie mussten dringend aus einer Scheune in Wendeburg weg.

Beim Abholen der Katzenfamilie beschlich mich ein sehr ungutes Gefühl, da alle Kitten in einem sehr schlechten Zustand waren. Durch unbehandelten Katzenschnupfen waren fast alle Augen fest verklebt. Auch die Mutter war ausgehungert und sah alles andere als gesund aus. Selbst die Tierärztin sagte: „**Sieht nicht gut aus! Kann sein, dass sie es nicht schaffen oder blind bleiben.**“ Außerdem waren alle mit Giardien infiziert.

Ab da begann ein zeitaufwändiger Pflegeprozess, der mit ständigem Eincremen der Augen, Medikamente geben, Tierarztbesuchen usw. ablief. **Nach zwei bis drei Wochen zeichneten sich ungeahnte Erfolge ab:** Die Augen waren morgens nicht verklebt, sondern frei!! Sie gucken mich an!!!!!! Sie schnurrten atemberaubend im Quartett...



Und auch die Katzenmama sieht wieder nach Katze aus: Sie hat Glanz im schwarzen Fell und auch etwas an Gewicht zugelegt.

Das sind Erfolgserlebnisse, die man mit nichts vergleichen kann. Das ist Weltklasse!

Als die Kleinen anfangen, selbständig zu fressen, machten sich die Fliesen im ganzen Raum bezahlt, da ihre Essgewohnheiten zu wünschen übrig ließen. Ich hätte aber nie gedacht, dass ich mich über die Puller- und Kackhaufen der Kleinen im Katzenklo so freuen würde. **Es ist toll, ihre Entwicklung hautnah mit zu erleben.**

Die Zeit, die mein Mann und ich mit den Katzen verbringen, sind sehr schöne Stunden, die einem unglaublich viel geben.

Alle vier Kitten haben ein neues Zuhause gefunden. Die scheue Katzenmutter wurde kastriert und wieder zu ihrer Scheune zurückgebracht. Manchmal denke ich noch an sie. Es sind schöne Erinnerungen – und die bleiben.

Vom Schoßhocker zum Revierchef

Obwohl wir viele Anzeigen schalteten, schien niemand diesen Kater zu vermissen – wie so oft. Schließlich beendeten wir das vergebliche Warten und suchten nach einem neuen Zuhause für Ludwig.

Äußerst zutraulich und verspielt, kerngesund, medizinisch durchgecheckt und dazu noch relativ jung – da sollte es wohl nicht schwierig sein, Interessenten zu finden. Ludwigs absoluter Lieblingsplatz war eindeutig mein Schoß, sogar wenn ich zuhause arbeitend am Schreibtisch saß und er zuweilen beim Recken und Strecken



abgestürzt ist. Daher dachten wir am ehesten an ein älteres Ehepaar mit viel Zeit und Liebe zum Kuscheln. Doch es sollte anders kommen: Eine Familie mit drei Kindern kam zum Kennenlernen vorbei und die Chemie zwischen ihnen und Ludwig hat gestimmt. – Doch ob das wirklich gut geht? Bei Findelkatten weiß man

leider nichts über ihre bisherigen Erfahrungen und Gewohnheiten, zum Beispiel ob sie den Umgang mit anderen Tieren oder Kindern gewohnt sind. Manches lässt sich durch aufmerksames Beobachten in der Pflegestelle einschätzen, doch besonders für unsere revierorientierten Samtpfoten ist jede Ortsveränderung eine große Herausforderung und Überraschungen sind vorprogrammiert.

Bei Ludwigs Ankunft im neuen Zuhause war natürlich aus seiner Perspektive ein enormer Trubel: Nicht nur die 5-köpfige Familie war versammelt, sondern auch einige Kinder aus der Nachbarschaft kamen und wollten unbedingt den neuen Nachbarn begutachten. Doch die Eltern sorgten bald für die nötige Ruhe und nach einigen Hinweisen, wie die Kinder mit Ludwig spielen können, ohne von seinen Krallen im Jagdeifer versehentlich verletzt zu werden, verabschiedete auch ich mich - und war schon sehr gespannt, wie er sich dort einleben würde.

Während Ludwig bei mir immer mit im Bett geschlafen und mich morgens mit sanften Stupsern geweckt hatte, war der nächtliche Gast für die neue Familie so ungewohnt, dass

sie nicht ruhig schlafen konnten. So blieben für Ludwig die Schlafzimmertüren schweren Herzens nachts verschlossen. Das ist natürlich für Katzen, die keine so langen Schlafphasen haben wie wir, ganz schön langweilig. Überhaupt ist es doch kaum nachvollziehbar, dass jemand, anstatt wunderbar geheimnisvoll lauernd durch die Dunkelheit zu schleichen, Stunde um Stunde einfach nur daliegt und schläft! – Ich bin nur froh, dass Ludwig nicht auf die Idee kam, sich mit dem Abkratzen von Tapete oder dergleichen die Zeit zu vertreiben...

Nach und nach gewöhnte er sich an sein neues Leben, hörte auf, vorsichtshalber erst einmal zu fauchen, wenn ihm etwas komisch vorkam, und wurde auch nachts etwas ruhiger. Bis sich eine Katze in ihrem neuen Revier sicher und geborgen fühlt, kann es schon mal zwei Monate dauern. Eine Katze ist eben kein reiselustiger Mensch.

Die entscheidende Wende kam, als Ludwig endlich nach draußen durfte. Und was tat er nach ein paar vorsichtigen Probe-Spaziergängen? Er knöpfte sich den Nachbarkater vor und machte klar, wer das Sagen hat! Nach dieser durchaus blutigen Klarstellung, wer der Chef ist, waren die beiden die dicksten Freunde: Jeden Morgen nach dem Frühstück spaziert Ludwig rüber und miaut lautstark, bis sein Freund nach draußen gelassen wird. Dann verbringen die beiden gemeinsam

den Tag, bis Ludwig zur Essenszeit wieder zuhause auftaucht.



Anfangs war es nicht so ganz klar, was die beiden so den ganzen Tag treiben, doch dann wurde nach und nach deutlich, dass Ludwig von seinem erfahrenen Freund eine Art Wildnistraining erhielt: Immer mehr Mäuse wurden sorgfältig aufgereiht vor der Tür präsentiert und wollten ausgiebig bewundert werden. Offensichtlich gehört die größte Leidenschaft von „König Ludwig“ nicht (nur) dem Schnurren, sondern der Jagd! Tja, wer hätte das von diesem anhänglichen Schmuserich gedacht.

Ludwig genießt sein neues Leben in Freiheit UND Geborgenheit so sehr, dass er außer nachts fast nur noch zum Schlummern und Futtern im Haus ist.

Und übrigens: Die Schlafzimmertüren bleiben inzwischen nachts offen...

Antje Müller



Domino, die Katze vom Highgate Cemetery

Domino, eine schwarz-weiß gefleckte Katzendame, kam eines Tages vor vielen Jahren als Streunerin auf den Friedhof des Highgate Cemetery in London. Obwohl sich schnell ein Katzenliebhaber fand, der sie mitnahm, um ihr ein neues Zuhause zu geben, war sie wenige Tage später wieder da.

Fanden im unter Naturschutz stehenden Westteil des Friedhofs Führungen statt, um den Gästen die hauptsächlich viktorianischen Gräber zu zeigen, schloss sie sich kurzerhand an, hörte aufmerksam den Erklärungen des Fremdenführers zu und begleitete sie. Manchmal schien es sogar so, als führte Domino die kleinen Gruppen ganz gezielt zu bestimmten Grabmälern, die ihr besonders am Herzen lagen.

Als sie älter wurde und es ihr einmal nicht gut ging, beschlossen die Mitglieder des „Vereins zur Erhaltung des Westfriedhofs“, sie zum Tierarzt zu bringen. Doch noch bevor sie zur Tat schritten kam ein Anruf von ebendiesem Tierarzt, der ihnen mitteilte, dass sie Domino wieder abholen könnten - sie hatte sich nämlich bereits selbst auf den Weg zu ihm gemacht!

Bald darauf starb Domino und wurde etwas abseits von all den anderen Berühmtheiten begraben. Eine Plakette, die neben denen berühmter, dort begrabener Menschen hängt, erinnert an sie. Auf der Plakette

haben die „Friends of Highgate Cemetery“ ein Gedicht von einer Poetin eingraviert, auf deren Grab Domino ganz besonders gern die letzten Sonnenstrahlen genossen hatte.



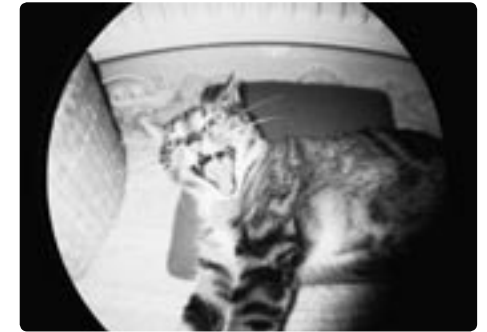
Domino starb im Jahr 2003. Als wir im Mai 2005 eine Friedhofsführung im Highgate Cemetery mitmachten, tauchte plötzlich eine schwarze Katze mit weißem Latz auf, begleitete uns und hörte aufmerksam zu. Auf dem Rückweg sahen wir, wie sie sich auf Dominos ehemaligem Lieblingsplatz sonnte...

Michelle Wehrmann

Auch das noch...

BRAUNSCHWEIG. Kein Interesse am Kontakt mit einem Tiger hatten offensichtlich Einbrecher, als sie versuchten, einen Spendenbehälter im Zoo auszuplündern.

Nach Polizeiangaben überwandene unbekannte Täter die Umzäunung des Stöckheimer Zoos. Sie gelangten so an eine Spendenbox, die am Tigerkäfig installiert war. Als sie diese aufgebrochen hatten, mussten sie feststellen, dass das Behältnis leer war. Nachdem bereits vor etwa einem Jahr knapp 50 kg Münzgeld entwendet worden war, hatte der Zoobe-



treiber die Funktionsweise geändert: Seitdem gelangen die Spenden über ein Fallrohr direkt in den Tigerkäfig. Die Täter verzichteten offenbar darauf, auch hier nachzuschauen.

Aus: Regionálnachrichten von Radio Okerwelle am 29.12.2005 von Dirk Möller

Die Glosse

Seit gut fünf Wochen bin ich nun Katzenpapa.

Max und Moritz bereiten mir allein durch ihre Anwesenheit viel Freude. Seltsamerweise beschränkten sich die meisten Reaktionen auf meine neuen Mitbewohner auf Äußerungen wie „ist dir die Freundin durchgebrannt?“ oder „bist du einsam?“.

Bin ich nicht. Zu meinem Geburtstag meldeten sich Freunde, und es gab sogar Geschenke. Allerdings unter dem Motto „Alles für die Katz“. So freuen sich Max und Moritz über einen plüschigen Korb, eine spannende Kriechröhre und über vier Katzenbücher.

Erfahrene Katzenbesitzer gaben mir tausend Tipps. Ganz wichtig sei es, dass jede Katze ihre eigenen Näpfe hat, um Futterneid zu vermeiden. Ich schrieb sofort die Namen meiner Racker auf die Näpfe.

Es hätte mir auffallen müssen, dass sich die beiden nicht für alle Geburtstagsgeschenke interessieren. Max isst doch glatt aus dem Napf von Moritz und umgekehrt. Offensichtlich muss ich in den schlauen Büchern erst nachlesen, dass Katzen nicht lesen können.

Arne Grohmann

Aus: „Hallo Helmstedt“, Helmstedter Nachrichten / Braunschweiger Zeitung. Druck mit freundlicher Genehmigung des Braunschweiger Zeitungsverlags

Neue Futterspendenbox

Eine schicke und moderne Futterspendenbox aus V2A-Edelstahl hat die Firma **Udo-Wagner-Zuführtechnik**, Maibachstr. 3 in Braunschweig, für den Katzenschutz Braunschweig e.V. entworfen, gebaut und dem Verein gespendet.

Wir sagen: „Vielen Dank!“

Die Futterspendenbox steht nun im Ausgangsbereich der Alles für Tiere GmbH, Hamburger Str. 49 in Braunschweig und löst dort endlich unseren alten, viel zu kleinen Weidenkorb ab.

A. Rostek



Infostand bei Fressnapf

Im letzten Jahr hatten wir zweimal die Möglichkeit, bei Fressnapf in der Frankfurter Straße einen Infostand unseres Vereins aufzustellen. Hierfür einen herzlichen Dank an den Marktleiter Herrn Schaser und sein Team, die dafür extra etwas umbauen mussten und uns auch eine Futterspendenbox zur Verfügung stellten!

Da die Termine immer vorher auf unserer Website präsentiert waren, kamen auch interessierte Kunden direkt an diesem Tag in das Geschäft. Wir erhielten einige kleine Spenden, doch der Focus lag natürlich darauf, Interesse zu wecken und die Kunden auf die wichtige Arbeit des Vereins aufmerksam zu machen. Dafür waren Angelika Malik und ich dann auch eifrig in den Katzenfuttergängen unterwegs, denn auch hier gehört „Klappern zum Handwerk“.

A. Wagner

Unsere Weihnachtsfeier 2005

fand am 2. Dezember im Restaurant Holzwurm statt:



Die stolze Gewinnerin des amerikanisch versteigerten Teddys: Natascha Leismann. Erlös: 148,- EUR !

Weitere Spenden für die „Hofkatzen“!

Seit dem Erscheinen der letzten Samtpfote im September 2005 sind noch weitere Spenden bei uns eingegangen. Im Namen der „Hofkatzen“ ein ganz großes Dankeschön nachträglich an die Spender:

G. Gorajski

R. Grüne

G. Mairinger

T. Preuß

L. Jenko

D. & G. Splettstößer

S. Stöhler

T. Hanuschik

J. Kress

K. Paulmann

K. Renneberg

Termine & Veranstaltungen

Info-Stand im Fressnapf: am Freitag, 31. März 2006 ab 14 Uhr in der Celler Straße 81 in Braunschweig

Jahreshauptversammlung: am Freitag, 12. Mai 2006 um 19.00 Uhr im Kegel-Center Nord, Porschestraße 24a in Braunschweig

Hofflohmart & Klönschnack: am Samstag, 13. Mai 2006 ab 13 Uhr in der Peiner Straße 62 in 38176 Wendeburg. **Alle Erlöse kommen wie immer vollständig unseren Pflegekatten zu Gute.** Ausserdem gibt es Kaffee und Kuchen und die Gelegenheit für interessante Gespräche. Es werden noch HelferInnen gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Frau Malik unter 05302-80 48 11.

Katzenstammtisch



Wir laden Sie herzlich ein
sich mit uns
**an jedem 1. Dienstag im Monat
um 19.00 Uhr**
im Restaurant „Elvan“ (Tel. 0531-74073)
Helmstedter Straße 37a, 38126 Braunschweig
(gegenüber der Esso-Tankstelle)
zum gemütlichen Beisammensein zu treffen.

Als neue Mitglieder konnten wir im Jahr 2005 begrüßen:

M. u. R. Lichtenberger, Braunschw. K. Wichmann, Braunschweig
M. Pryssok, Braunschweig B. Guenther, Wolfenbüttel
E. Pellino, Braunschweig M. Semmler, Braunschweig
A. Grohmann, Braunschweig S. Schmidt, Braunschweig
G., R. und C. Altrogge, Braunschw. M. Wehrmann, Braunschweig

In Trauer haben wir Abschied genommen

von unserem Mitglied Klaus-Peter Mairinger († 19.1.2005).



Geschäftsstelle:
Berliner Damm 32
38159 Wedtlenstedt
Tel: 05302 - 80 48 11
Fax: 01212-5-716 718 32
katzenschutz-bs@web.de
www.katzenschutz-bs.de

Katzenschutz Braunschweig e.V.
Angelika Malik
Berliner Damm 32
38159 Wedtlenstedt

Beitrittserklärung

Einzelperson Paar Familie

Ich/wir beantrage/n hiermit meine/unsere Mitgliedschaft im
KATZENSCHUTZ BRAUNSCHWEIG e.V.

1. Name	Vorname	Geb.Dat.	Beruf
2. Name	Vorname	Geb.Dat.	Beruf
3. Name	Vorname	Geb.Dat.	Beruf
4. Name	Vorname	Geb.Dat.	Beruf

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel: _____ e-mail: _____

Als Jahresbeitrag zahle/n ich/wir: € _____ Eintrittsdatum: _____

Mindestbeitrag: Erwachsene 65,00 €, Jugendliche 30,00 €, Paare 90,00 €, Familien 100,00 €
Fälligkeit: 30.03. des Jahres; Ratenzahlung nach Absprache.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bank: Nord/LB Braunschweig (BLZ 250 500 00) Konto-Nr. 2 567 246
Durch das Finanzamt als **gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.**
Gefördert vom DTHW.



Geschäftsstelle:
Berliner Damm 32
38159 Wedtlenstedt
Tel.: 05302 - 80 48 11
Fax: 01212-5-716 718 32
e-mail: katzenschutz-bs@web.de
internet: www.katzenschutz-bs.de

1. Vorsitzende: Angelika Malik
2. Vorsitzende: Anette Rostek
Schatzmeisterin: Doris Köhler
Beisitzerinnen: Anja Wagner
und Rosemarie Pape
Rechnungsprüferin:
Silvia Wahner

Spendenkonto:

Nord/LB Braunschweig
BLZ 250 500 00
Konto 2 567 246

Gern stellen wir Ihnen für Ihre Spende eine **abzugsfähige Spendenquittung** aus. Bitte geben Sie hierzu bei der Überweisung ihre Anschrift an. **Der Katzenschutz Braunschweig e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt** und eingetragen beim Amtsgericht Braunschweig (VR 3763; StNr.13/220/31204).

*Wer einen Hund hat,
der sich unterwirft,
sollte auch eine Katze
haben,
die ihn ignoriert.*

Verfasser unbekannt

Der tierische Notfall

Tierrettungswagen: 110

Tierärztliche Hochschule Hannover: 0511 - 8 56 72 53

Tierarzt Dr. Merkt: 05341 - 85 26 26

Tierarzt Dr. Mertens: 0531 - 33 43 91

Tierarzt Dr. Möller: 0531 - 1 32 22

Tierarzt Dr. Schlenker: 0531 - 3 02 91 94

Polizei Sonderdezernat für Umwelt- und Tierschutz
(Herr Kolbe): 0531 - 4 76 23 42

